

## Stimmstörungen in Sprechberufen

Andreas Müller

SRH Wald-Klinikum Gera, Klinik für HNO/Plastische Operationen

In unserer modernen Kommunikationsgesellschaft beinhalten immer mehr Berufe auch stimmliche Belastungen der Beschäftigten.

Während für klassische Stimmberberufe, wie beispielsweise für Lehrer/innen, Sänger/innen oder Logopäden/innen eine stimmliche Eignungsuntersuchung vor Eintritt in den Beruf vorgesehen ist, wurde dies selbst für stimmintensive Berufe wie Pfarrer, Hochschullehrer oder Call-Center Mitarbeiter nie etabliert. Daneben gibt es viele Berufe mit Kommunikation im Störgeräuschumfeld (Industrie, Gastronomie), Tätigkeiten mit Beratungs- und Verkaufstätigkeit und den großen Bereich der Sozialarbeit, z.B. in der Pflege älterer oft schwerhöriger Patienten, die hinsichtlich ihrer Gesundheitsgefahren durch Stimmbelastung unterschätzt werden.

In dem Vortrag soll deshalb bewusst der Fokus auf Alltagsberufe und deren stimmliche Belastung gelegt werden. Keinesfalls ist nur die Heiserkeit ein Anzeichen einer stimmlichen Überlastung. Auch über die Arbeitszeit hinausgehende psychische und psychosomatische Beschwerden können darauf hinweisen. Abschließend soll das Kernthema der Tagung, die Frage nach Möglichkeiten der Prävention und Behandlung beruflich erworbener Stimmstörungen im Vortrag diskutiert werden.